

eines langen, am Bürettenende befestigten Glasrohrs direkt im Apparat titriert. (Auch zur $\text{CO}_3^{''}$ -, Cl' - und Halbmikro-N-Bestimmung verwendbar.) (Skizze im Original.)

Die Titrimetrie kleinster Ammoniakmengen nach Torsten Teorell¹⁾, über die schon berichtet ist, beruht auf der Reaktion von NH_3 mit überschüssigem Natriumhypobromit. Erwähnt sei hier nur noch das damals nicht berücksichtigte Destillationsverfahren.

Der Apparat ist eine Modifikation des Apparates von J. K. Parnas und Richard Wagner²⁾ (Zeichnung im Original). Je eine kurze Gummiverbindung ist nur zwischen Dampfentwickler und Destillierkolben sowie hinter der Vorlage angebracht, sonst sind nur Schiffe vorhanden. Die Apparatur wird vor der Bestimmung durch einen Ansatz im Stopfen des aufgeschliffenen Vorlagekölchens und einen Dreiweghahn evakuiert. Das Wasser im Dampfentwickler ist mit Phosphorsäure angesäuert. Zur Verhinderung des Schäumens gibt man in den Destillierkolben 2 *ccm* Paraffinöl. Alkalisieret wird mit 4 *ccm* ausgekochter gesättigter Boraxlösung nach Parnas ($\text{pH} = 9,2$). Die Vorlage enthält 2 *ccm* etwa 0,005 n-Salzsäure. Die Destillation erfolgt durch vorsichtiges Dampfeinleiten in die evakuierte Apparatur, meist 10 Minuten. Nach Schließen der Dampfzufuhr und des Vakuumdreiweghahnes wird sofort der Einfülltrichterhahn vorsichtig geöffnet. Die Titration erfolgt am besten direkt in der Vorlage.

(Der Bericht wird fortgesetzt.)

¹⁾ Biochem. Ztschrift. **248**, 246 (1932); vergl. diese Ztschrift. **93**, 72 (1933).
²⁾ Biochem. Ztschrift. **125**, 253 (1921); vergl. diese Ztschrift. **69**, 72 (1926); J. K. Parnas und J. Heller, Biochem. Ztschrift. **152**, 1 (1924); vergl. diese Ztschrift. **69**, 368 (1926); J. K. Parnas und A. Klisiecki, Biochem. Ztschrift. **173**, 224 (1926); vergl. hierzu auch diese Ztschrift. **100**, 104 (1935).

Berichtigung.

In Heft 9/10 des Bandes **100** muß es auf Seite 333, Zeile 10 von oben heißen „0,5 *g* HgO “ statt „5 *g* HgO “, auf Seite 335, Zeile 13 von unten „seleniger Säure“ statt „schwefliger Säure“, auf Seite 338, Fußnote **3**, Zeile 24 von unten „ H_2TeO_4 “ statt „ TeO_4 “, auf Seite 344, Zeile 1 von oben „0,10 133 *g* $\text{Te} + 20$ *ccm* Schwefelsäure“ statt „0,10 133 *g* $\text{Te} + 20$ *ccm* Schwefelsäure + 1 *g* $(\text{NH}_4)_2\text{SO}_4$ “.

In demselben Heft muß der Absatz Seite 337, Zeile 8—11 von oben heißen: „Die Angaben von Davis und Wise (0,005 *g* und 0,1 *g*) weisen auf eine Abhängigkeit hin, während die Angaben von Snider und Coleman, die nur zwei Punkte (0,1 *g* und 0,25 *g*) untersucht haben, sich in beliebiger Richtung deuten lassen und nach Ranedo keine Abhängigkeit besteht“.